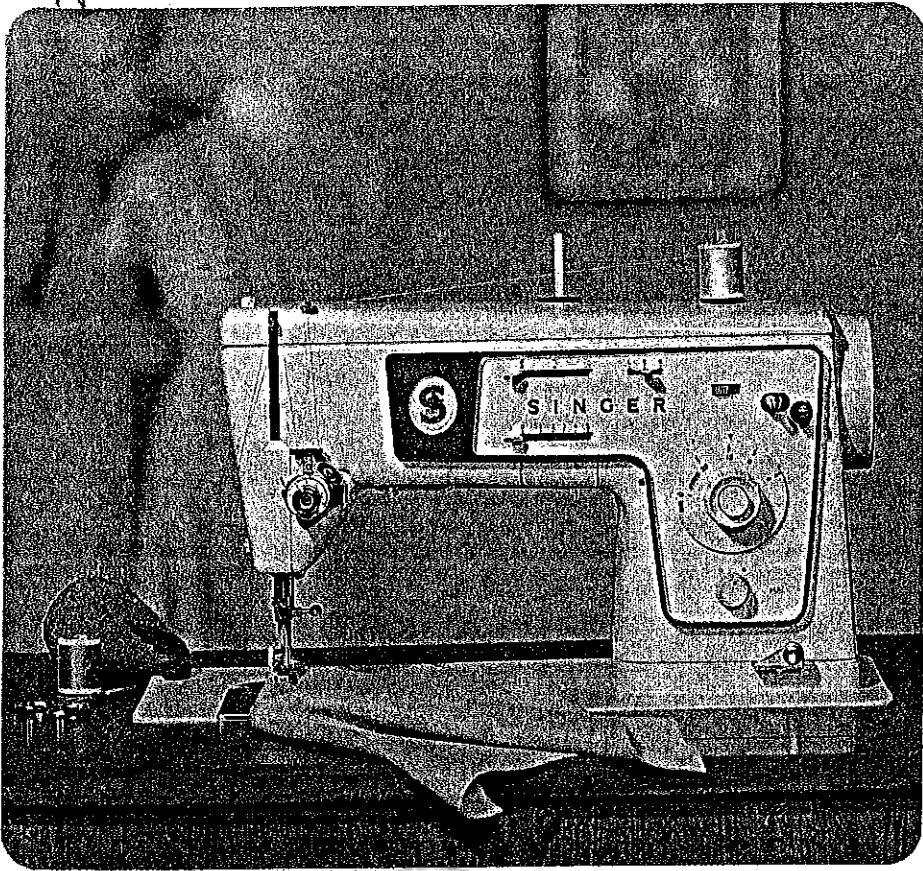


K



SINGER
466/486

THE SINGER COMPANY



Der **SINGER** Kundendienst

Wo Sie auch sind, Sie werden immer fachmännischen, zuverlässigen **SINGER KUNDENDIENST** in der Nähe finden. **SINGER** wird immer dafür sorgen, dass Ihre Nähmaschine richtig funktioniert. Sie sollten sich aus diesem Grunde immer nur an Ihren **SINGER-Laden** oder an einen **SINGER-Handler** wenden, wenn Ihre Maschine einer **Wartung** oder **Reparatur** bedarf. Nur in einem **SINGER-LADEN** können Sie einen guten Kundendienst von einem ausgebildeten **SINGER-Mechaniker**, sowie **Original-SINGER-Teile** erhalten.

*Ein Warenzeichen der The Singer Company

© 1969 von der Singer Manufacturing Co., Ltd.
Alle Rechte in der ganzen Welt vorbehalten

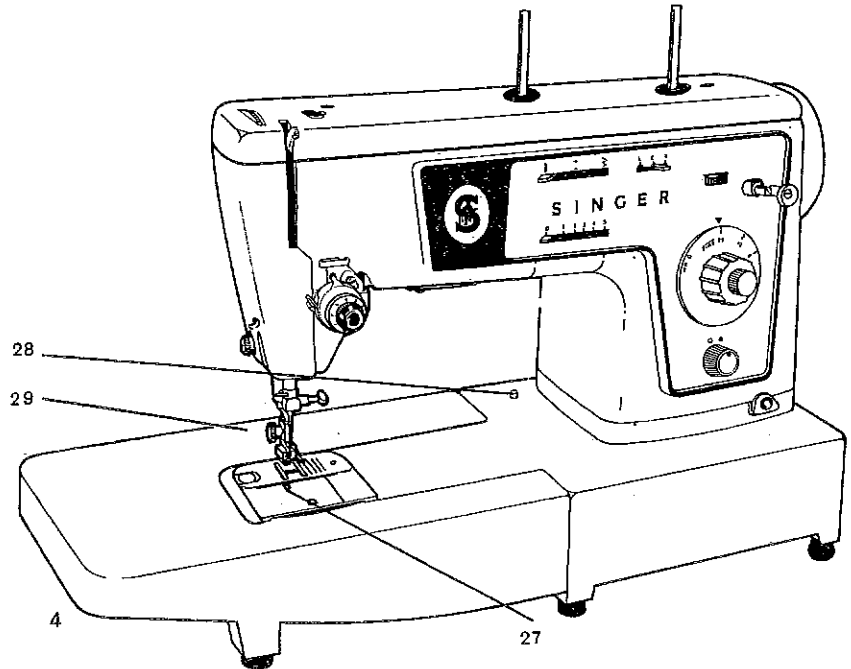
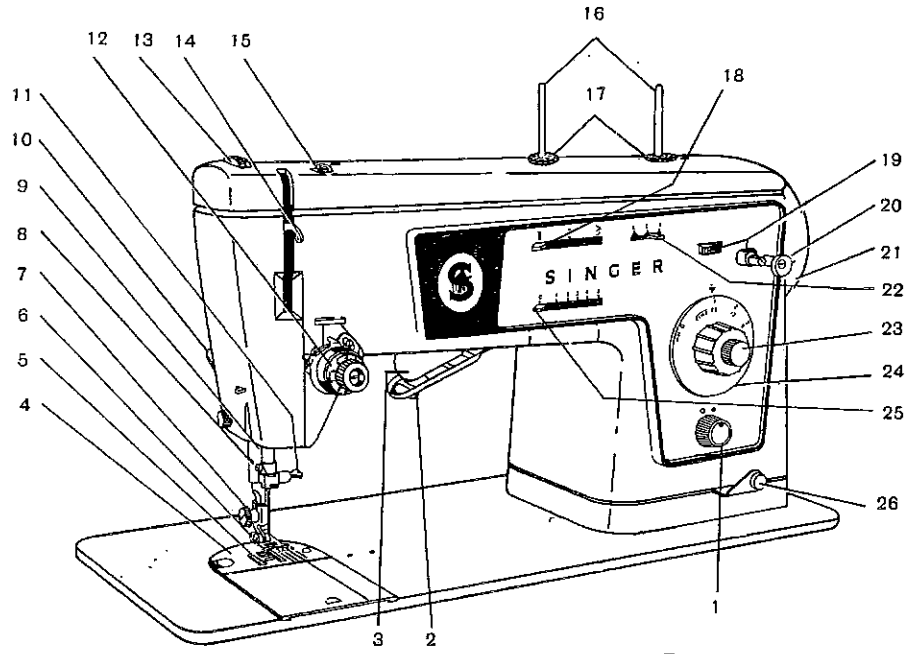
INHALTSVERZEICHNIS

(Alphabetisches Verzeichnis auf Seite 76)

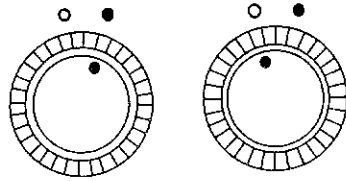
	Seite
1. Wie Sie mit Ihrer Maschine vertraut werden	4
Die wichtigsten Teile	4
Zubehör	9
2. Das Inbetriebsetzen der Nähmaschine	14
Elektrischer Antrieb	14
Fussbetrieb (nur für Maschine 466)	14
Kombinierter Antrieb: Electro-/Fuss-Antrieb (nur für Maschine 466)	15
3. Das Einfädeln der Maschine	16
Der Unterfaden	16
Der Oberfaden	19
Hochziehen des Unterfadens	20
4. Gerade Naht	21
Einstellung der Nadel	21
Einstellung für den jeweils verwendeten Stoff	22
Nähen einer Naht	28
5. Zickzack-Nähen	32
Gebrauch der Zierstichschablonen	32
Stichbreite und Nadelstellung	32
Stichlänge und Oberfadenspannung	33
Raupennähte	34
6. Nähen mit Zwillingssnadeln	35
Einstellung der Maschine	35
Einsetzen der Zwillingssnadel	36
Einfädeln der Zwillingssnadel	36
7. Kleidung und Dekorationen fürs Heim	37
Nähte	37
Abnäher	44
Säume	45
Reissverschlüsse	46
Knopflöcher	47
Knöpfe	57
8. Zierarbeiten	52
Allgemeine Zierarbeiten	52
Muschelsäume	52
Applikationen	53
Stickerarbeiten	55
Handschriften	56
9. Instandhalten der Kleidung	57
Ausbessern	57
Einfassen von Decken	58
Stopfen	58
10. Nähen mit der Freiarm-Maschine	60
Ausbessern und Stopfen	60
Manschetten	61
Knöpfe annähen	61
Abzeichen, Embleme und Kennzeichen	62
Kantenarbeiten	62
Biesennähte	63
Hüte, Taschen und Puppenkleidchen	63
Ärmel	64
Applikationen	64
11. Die Pflege Ihrer Maschine	65
Ungefähr jede Woche	65
Auswechseln der Spulenkapsel	66
Abnehmen und Anbringen des Kopfdeckels	66
Alle paar Monate	67
Auswechseln der Glühbirne	70
Auswechseln des Grundplattenschiebers	71
Ihr Ratgeber zur Beseitigung von Fehleinstellungen	72
12. Sonderapparate	75
Sachverzeichnis	76

I. Wie Sie mit Ihrer Nähmaschine vertraut werden

DIE WICHTIGSTEN TEILE . . .



... und was sie bewerkstelligen



1. 'An'
1. Lichtschalter

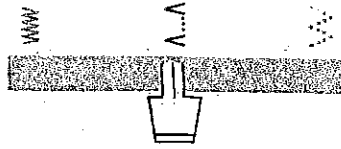
'Aus'

1. **Drehbarer Lichtschalter** — Zum Anschalten nach rechts, zum Ausschalten nach links drehen. Wie aus der Abbildung ersichtlich, zeigt der schwarze Punkt die jeweilige Einstellung.
2. **Fingergriff**—zum leichten Herunterziehen der Birnenhalterung.
3. **Nählicht**—konzentriert das Licht auf das Nähgut.
4. **Stichplatte**—Die nummerierten Linien helfen Ihnen, das Nähgut gerade zu führen.
5. **Transporteur**—bewegt den Stoff während des Nähens.
6. **Nähfuss**—drückt das Gewebe gegen den Transporteur.
7. **Nähfuss-Befestigungsschraube**—zur Befestigung des Nähfusses an der Stoffdrückerstange.
8. **Fadenabschneider**—zum sicheren und bequemen Abtrennen der Nähfäden.
9. **Stoffdrückerstange**—trägt den Nähfuss und muss zum Nähen heruntergestellt werden, damit die Oberfadenspannung in Aktion tritt.
10. **Stangenlüfter**—hebt und senkt die Stoffdrückerstange.
11. **Nadelklammer**—hält Einzel- und Zwillingsnadeln. Diese neue Einwegnadelklammer macht falsches Einsetzen der Nadel unmöglich.
12. **Oberfadenspannung**—erlaubt auf Grund der Ziffern genau regulierbare und stets wiederholbare Einstellungen.
13. **Regulierscheibe für Nähfussdruck**—ermöglicht stufenweise Einstellung des je nach Stoffart unterschiedlichen Nähfussdrucks. Einmal gefundene Einstellwerte lassen sich leicht merken und schnell wiederholen.
14. **Fadenanzugshebel**—zieht die zur Stichbildung notwendige Fadenmenge ab und strafft den Faden nach der Stichbildung.
15. **Fadenführung**—dient zum Führen des Oberfadens beim Nähen und beim Aufspulen.

DIE WICHTIGSTEN TEILE (Fortsetzung)

16. **Garnrollenstifte**—halten Garnrollen verschiedenster Grössen.

17. **Garnrollenfilz** — erleichtert das Abziehen des Fadens von der Rolle.



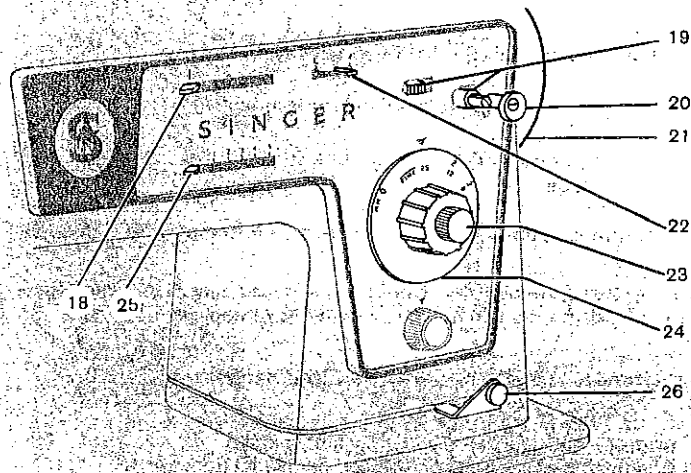
18. **Stichmusterwähler**

18. **Stichmusterwähler** — Ermöglicht Ihnen die Auswahl der gewünschten Stichart: Zickzackstich (MMM), Blindstich (A...A) oder Trikotstich (: : :). Geradsticharbeiten sind mit dem Wähler in jeder Position möglich, wenn der Stichbreitenwähler auf 0 eingestellt wird.

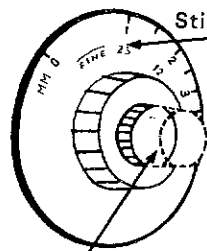
19. **Spulerhebel und Spulerspindel**—ermöglichen leichtes und schnelles Füllen der Nähspule. Das Aufspulen endet automatisch, sobald die Spule voll ist.

20. **Spuleranschlag**—verhindert das Überspulen. (Voll aufgespult muss der Faden leicht hinter den Aussenrändern der Spule zurückliegen.)

21. **Handrad**—stets auf sich zu drehen, wenn die Nadel oder der Fadenanzugshebel bewegt werden sollen.



22. **Stichlagenwähler**—versetzt die Nadel in linksseitige, zentrale oder rechtsseitige Nadellage. Die zentrale Stellung wird am meisten benutzt. Links- oder rechtsseitige Nadellagen werden nur bei speziellen Arbeiten notwendig.

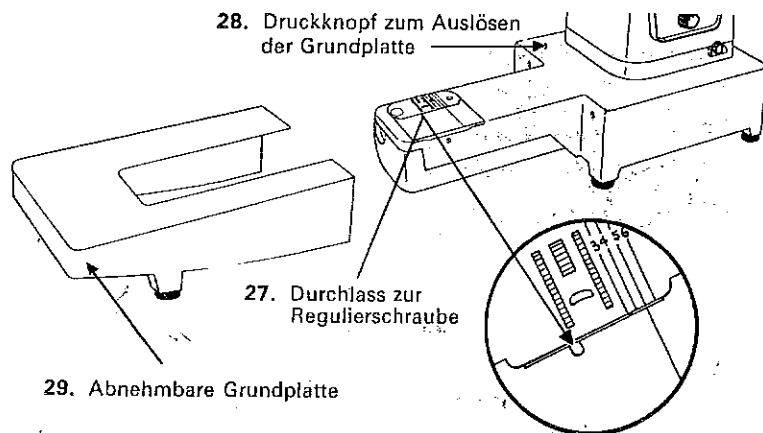


23. **Rückwärtstransportknopf**

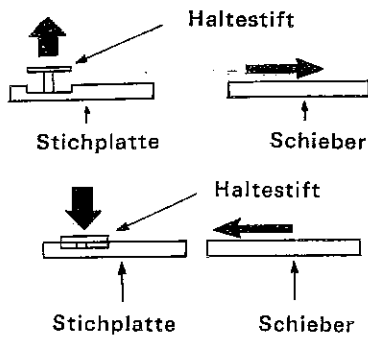
23. **Druckknopf-Rückwärtstransport**—Den Knopf fest eindrücken und festhalten. Zum Vorwärtsnähen wieder loslassen. Der Knopf kann mitten im Nähvorgang betätigt werden.

Mit diesem drehbaren Druckknopf kann auch die unterschiedliche Stichdichte der Knopflochraupen beim automatischen Knopflochnähen ausgeglichen werden (siehe schwarze Markierungs-Linie= Mittelstellung).

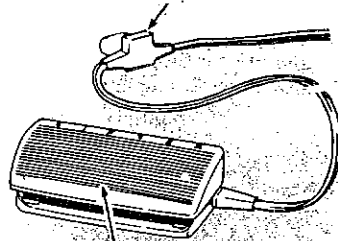
24. **Stichlänge**—Die Stichlängen-Nummern 1 bis 4 zeigen die Stichlänge in mm an. Der Raupennahbereich wird für den Zickzackraupenstich verwendet.
 25. **Stichbreitenwähler**—Die Einstellungen 1 bis 5 ergeben Zickzack-Nähte in verschiedenen Breiten. Stellung 0 muss bei Geradstich gewählt werden.
 26. **Spuler-Spannungsscheibe**—reguliert die Fadenspannung beim Aufspulen.
Nur für Maschine 486:
 27. **Durchlass zur Regulierschraube für die Unterfadenspannung**—macht die Regulierschraube zum Justieren mit dem Schraubenzieher von aussen erreichbar.
 28. **Druckknopf zum Auslösen der abnehmbaren Grundplatte**—gibt die Grundplatte durch einen Fingerdruck frei.
 29. **Abnehmbare Grundplatte**—erlaubt das schnelle Einrichten der Maschine für Freiarm- oder Flachbettnähen. Die abgenommene Grundplatte lässt sich leicht im Koffer oder Möbel abstellen.
- Zum Abnehmen der Grundplatte brauchen Sie nur auf den Auslöseknopf zu drücken und die Grundplatte nach links abzuziehen.
 - Beim Wiederanbringen richten Sie die Verriegelungsstifte der Grundplatte nach den Bohrungen in der Maschinenbasis aus und drücken die Grundplatte gegen die Maschine. Sie rastet dann ein.



DIE WICHTIGSTEN TEILE (Fortsetzung)

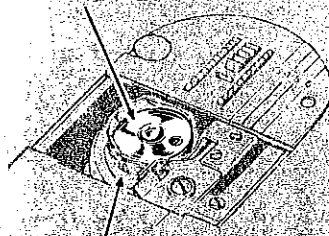


31. Stecker

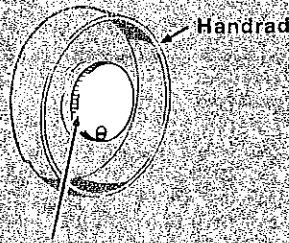


32. Elektrischer Fussanlasser

33. Klarsicht-Nähspule



34. Unterfaden-Spannungsschraube



35. Auslöseschraube

30. Grundplattenschieber—ist leicht zu öffnen zum Auswechseln der Spule. Er hebt und senkt zugleich den Haltestift, der die Stichplatte in Position hält.

● Zum Anheben des Haltestiftes den Schieber weit öffnen, damit die Stichplatte entnommen werden kann.

● Zum Senken des Haltestiftes den Schieber schliessen, damit die Stichplatte fest sitzt.

31. Stecker—Ehe Sie den Maschinenstecker einsetzen, orientieren Sie sich, ob die auf dem Typenschild Ihrer Nähmaschine angegebenen Daten wie elektrische Spannung und Periodenzahl rechts unter dem Handrad mit den Angaben Ihres Electro-Zählers in Einklang stehen. Stecken Sie zuerst den Maschinenstecker an und danach den Zweistift-Stecker in die Wandsteckdose.

32. Elektrischer Fussanlasser—reguliert die Nähgeschwindigkeit. Je fester man das Pedal tritt, desto schneller näht die Maschine.

33. Klarsicht-Nähspule—lässt bereits von aussen erkennen, welche Garnfarbe aufgespult ist. Sie lässt sich zum Aufspulen leicht entnehmen.

34. Unterfaden-Spannungsschraube—braucht selten eine Regulierung. Eine kleine Verstellung bewirkt bereits eine spürbare Spannungsänderung. Für Maschine 486 ist der Zugang zu dieser Schraube durch den Schlitz in dem Schieber gewährleistet (s. Seite 7 Punkt 27).

35. Handrad-Auslöseschraube—bewirkt in festgezogenem Zustand, dass die Nadel arbeitet. Beim Aufspulen wird die Schraube entgegen dem Uhrzeigersinn gelockert, dann steht die Nadel still.

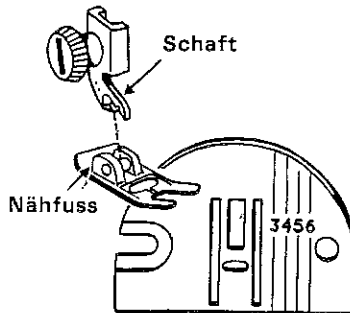
ZUBEHÖR . . . und wann es verwendet wird

Das mit Ihrer Maschine gelieferte Zubehör trägt dazu bei, Ihnen die Näharbeiten leicht und bequem zu machen. Alle Teile sind einfach in der Anwendung und ermöglichen Ihnen eine fast unbegrenzte Auswahl von Näh-effekten.

Die Nähfüsse für allgemeine Arbeiten, für Geradstich, für Stretchkanten-Stich und für Knopflochnähen sind alle sehr einfach und leicht an einem einzigen, gemeinsamen Schaft ein- oder auszurasen. (Auswechseln von Nähfüssen auf Seite 13. —Auswechseln von Stichplatten auf Seite 12.)

Einrichtung für allgemeine Arbeiten

Der einrastbare Nähfuss für allgemeine Arbeiten mit zugehöriger Stichplatte sind bei Lieferung an der Maschine befestigt. Sie können sowohl für Geradstich- als auch für Zickzack-Nähen verwendet werden. Diese Teile *müssen* verwendet werden, wenn wechselnd Gerad- und Zickzack-Stich genäht wird.



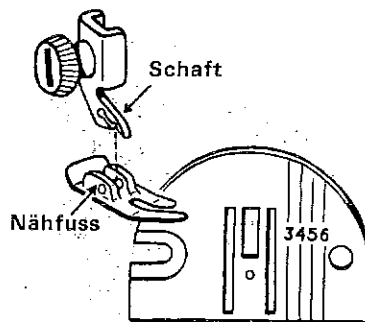
Einrichtung für allgemeine Arbeiten

Einrichtung zum Geradstich-Nähen

Der einrastbare Geradstich-Nähfuss mit zugehöriger Geradstich-Stichplatte kann nur benutzt werden, wenn die Stichbreite gleich Null 0 ist und der Stichlagenwähler auf zentral C steht.

Diese Einrichtung dient zum

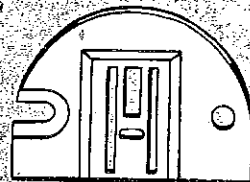
- genauen Nähen von geraden oder gebogenen Kanten, Steppnähte usw.
- Nähen von zarten Geweben, synthetischen oder gewirkten Stoffen.



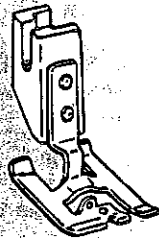
Einrichtung für Geradstich-Nähen

Transporteur-Abdeckplatte

Diese Abdeck-Stichplatte wird bei Freihandarbeiten, Stopfen, Stickarbeiten und beim Annähen von Knöpfen eingesetzt. Sie überdeckt den Transporteur, so dass dieser das Gewebe nicht erfassen kann.



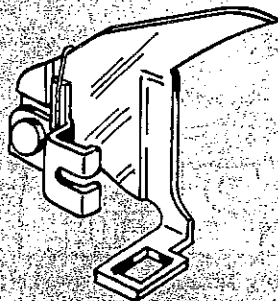
Transporteur-Abdeckplatte



Universal-Nähfuß

Universal-Nähfuß

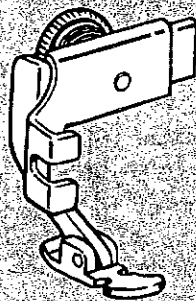
Dieser Fuß ist speziell für das Nähen von Raupennähten entwickelt worden. Er hat ein erhöhtes Mittelstück, wodurch der Transport erhabener Zickzackraupen nicht gehemmt werden kann. Durch die Ösen am Vorderteil des Fußes können Gimpefäden geführt werden, falls die gewünschte Näharbeit es erforderlich macht.



Stick- und Stopffuß

Stick- und Stopffuß

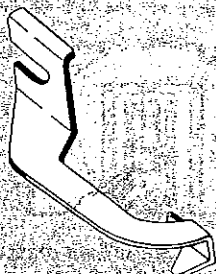
Freihand geführte Stick- und Stopfarbeiten lassen sich mit diesem Fuß leichter und fachmännischer ausführen. Der für diesen speziellen Zweck entwickelte Nähfuß hält das Nähgut während des Ein- und Ausstechens der Nadel exakt fest und gewährt ausserdem sehr freie Sicht auf die Näharbeit.



Reissverschlussfuß

Reissverschlussfuß

Dieser Fuß erleichtert das Nähen einer sauberen Naht dicht an einer Kante entlang. Er ist sowohl zum Herstellen von Schnurbiesen (Seite 39 und 40) als auch zum Einnähen von Reissverschlüssen (Seite 46) besonders geeignet. Der mit einem Gelenk ausgestattete Fuß gleitet leicht über Stecknadeln, dicke Stofflagen oder aufragende Quernähte.

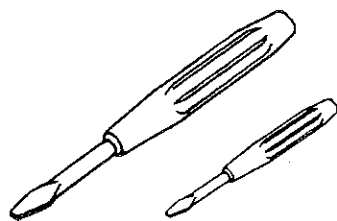


Blindstichführung

Blindstichführung

Die Blindstichführung, zusammen mit dem Nähfuß für allgemeine Arbeiten verwendet, richtet vor der Nadel die Saumfalte zum Blindstichnähen aus. Zur Anbringung schiebt man die geschlitzte Halterung unter die gelockerte Nähfuß-Befestigungsschraube und zieht diese Schraube dann fest. Der vordere Teil der Blindstichführung muss über die linke Zehe des Nähfußes fassen. Nähanweisungen finden Sie auf Seite 45.

Schraubenzieher finden Sie 2 im Zubehör, der kleine ist ausschliesslich zur Nachjustierung der Schraube für die Unterfadenspannung zu verwenden, falls dies einmal nötig sein sollte.



Schraubenzieher

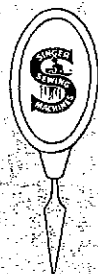
Die Zwillingnadel macht es möglich, zwei parallele, gleichmässig geschlossene, dekorative Stichreihen in einem Arbeitsgang zu nähen. Es kann Gerad- oder Zickzackstich genäht werden. Nähanweisungen auf Seite 35.



Zwillingnadel

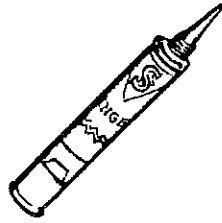
Nadeln sie haben ausser der einfachen Nadel, die sich bereits an der Maschine befindet, noch weitere 6 Nadeln Katalog 2020 (15 x 1) im Zubehör: 3 Nadeln Stärke 11, 3 Nadeln Stärke 14.

Ein Nadeleinfädler erleichtert Ihnen das Einfädeln der Nadel. Die Drahtschleife von rückwärts durchs Nadelöhr schieben, den Faden in die Schleife stecken, die Drahtschleife durchs Öhr nach hinten ziehen, — schon ist die Nadel eingefädelt.



Nadeleinfädler

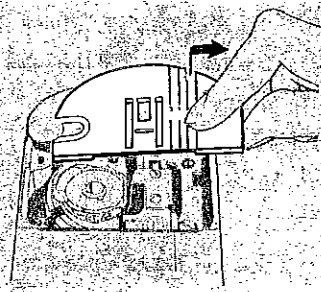
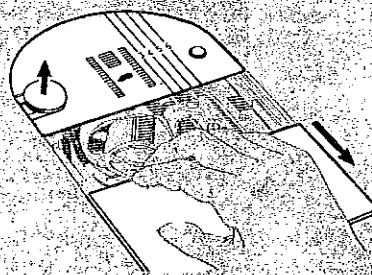
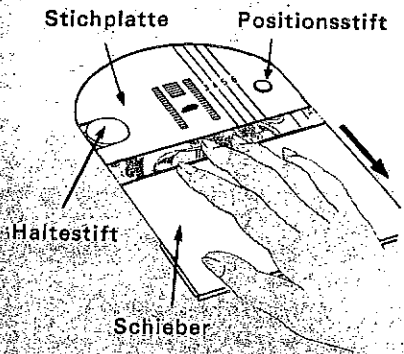
Klarsichtspulen haben Sie 4 im Zubehör der Maschine, während 1 ausserdem bereits in Nähposition sitzt.



Öltube

Öltube

Ihre Nähmaschine ist ein hochwertiges Gebrauchsgerät, welches Ihnen lange Jahre dienen soll. Bitte pflegen Sie es gut, halten Sie es in Ehren. Anweisungen für die Pflege finden Sie auf Seite 65 und folgenden.



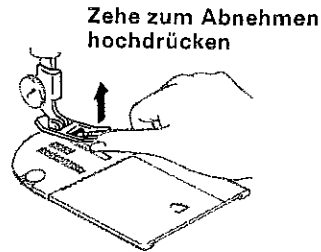
Auswechseln der Stichplatte

1. Nähfuß anheben.
2. Handrad auf sich zu drehen, bis die Nadelspitze oberhalb des Nähfusses steht.
3. Schieber unter Druck von oben leicht aufziehen, wie aus der Abbildung ersichtlich.
4. Finger hinter die Schieberkante legen, siehe Abbildung, den Schieber herunterdrücken und dabei ganz öffnen, damit sich der Haltestift der Stichplatte anhebt.
5. Daumen rechts unter die Stichplatte stecken und die Stichplatte nach rechts herausnehmen.
6. Neue Stichplatte einsetzen, unter den Haltestift schieben und über den Positionsstift legen. Nun den Schieber ganz schliessen, damit sich der Haltestift senkt und den Sitz der Stichplatte sichert.

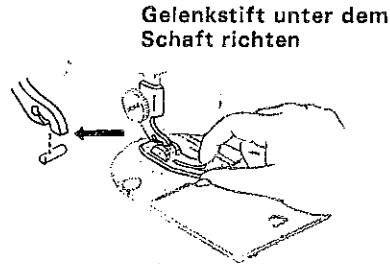
Auswechseln der Einrast-Nähfüsse

- Geradstich-Nähfuss
- Nähfuss für allgemeine Arbeiten

1. Nähfuss anheben und Nadel in höchste Stellung bringen.
2. Zehe des Nähfusses soweit wie möglich hochdrücken und den Nähfuss nach unten schnappen lassen.



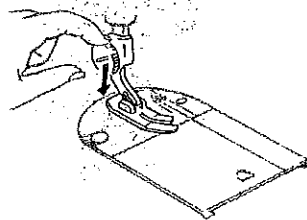
3. Einen neuen Nähfuss unter dem Schaft (Nähfusshalter) ausrichten und in der Stellung halten.
4. Die Stoffdrückerstange mittels Lüfterhebel absenken, so dass der Klemmschlitz im Schaft den Gelenkstift des Nähfusses erfasst.



5. Nun an der Nähfusschraube nach unten drücken, damit der Nähfuss im Schaft einrastet.

Der Nähfusschaft kann übrigens genau wie ein Nähfuss aus einem Stück durch starkes Lockern der Nähfuss-Befestigungsschraube ausgetauscht werden.

Nähfuss durch Druck auf die Schraube einrasten

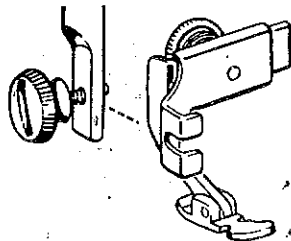


Auswechseln eines Nähfusses aus einem Stück

- Stick- und Stopffuss
- Universal-Nähfuss
- Reißverschlussfuss

1. Nähfuss anheben und Nadel in höchste Stellung bringen.
2. Nähfusschraube soweit lockern, dass der Schaft von der Stange entfernt werden kann.
3. Neuen Nähfuss über die Schraube um die Stange stecken.
4. Nähfusschraube wieder festziehen.

Auswechseln der Einrast Nähfüsse



Auswechseln eines Nähfusses aus einem Stück

2. Das Inbetriebsetzen der Nähmaschine

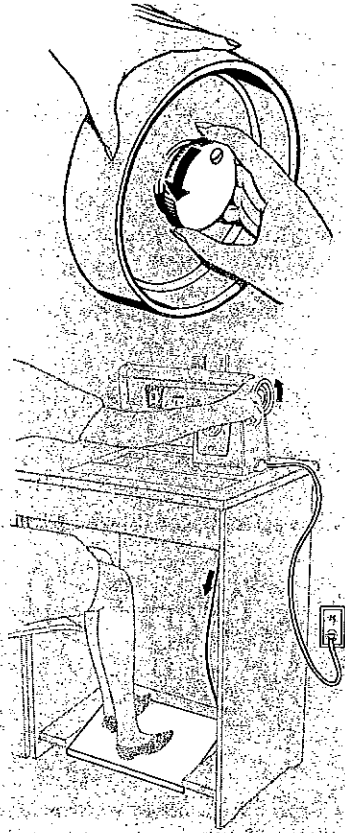
ELEKTRISCHER ANTRIEB

- Nähfuß anheben.
- Stoff unter den Nähfuß schieben und Presserstange herunterlassen.
- Stecken Sie den Dreistiftstecker in die rechts an der Maschine befindliche Steckdose und den Stecker in die Wandsteckdose des Stromnetzes. Dadurch wird auch das Nählicht an den Strom angeschlossen. Setzen Sie die Maschine durch Herunterdrücken des Fussanlassers in Betrieb. Die Geschwindigkeit der Maschine wird durch den Druck auf das Fusspedal reguliert.
- Üben Sie das Inbetriebsetzen der Maschine (ohne Faden), bis Sie einige Fertigkeit im Führen des Stoffes und im Regulieren der Geschwindigkeit erreicht haben.

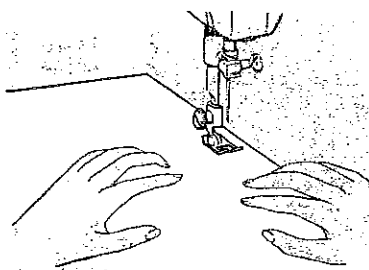
ACHTUNG: Setzen Sie die Maschine niemals in Gang, wenn sich kein Stoff unter dem Nähfuß befindet, da sonst der Transporteur beschädigt werden kann.

FUSSBETRIEB (nur für Maschine 466)

- Lösen Sie die Handrad-Auslöseschraube mit der rechten Hand und halten Sie dabei das Handrad mit der linken Hand fest.
- Beide Füße auf den Fusstritt stellen.
- Handrad auf sich zu drehen und die Füße frei und leicht der Bewegung des Fusstrittes anpassen.
- Üben Sie diese Bewegung, bis Sie die Maschine wieder in Gang setzen können, während Sie das Handrad auf sich zu drehen.
- Um das Nählicht zu verbinden, stecken Sie den Zweistiftstecker in die Maschine und den Stecker in die Wandsteckdose des Stromnetzes.
- Ziehen Sie dann die Handrad-Auslöseschraube an, indem Sie sie mit der rechten Hand von sich weg drehen und halten Sie dabei das Handrad mit der linken Hand fest.



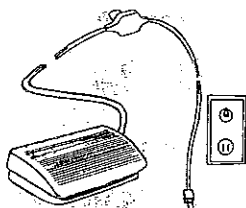
- Stoff unter den Nähfuß legen und die Presserstange herunterlassen.
- Setzen Sie die Maschine (ohne Faden) in Betrieb, bis Sie sich einige Übung im Führen des Materials erworben haben.
- Zum Abwerfen des Riemens Fustritt betätigen und Riemen nach rechts abstreifen.
- Zum Wiederaufsetzen des Riemens Fustritt langsam bewegen, so dass sich das Antriebsrad auf Sie zu dreht. ACHTUNG: Die Spannung des Riemens sollte nur so stark sein, dass dieser nicht rutscht.



KOMBINIERTER FUSSBETRIEB— UND ELEKTRISCHE MASCHINE (nur für Maschine 466)

Fussbetrieb

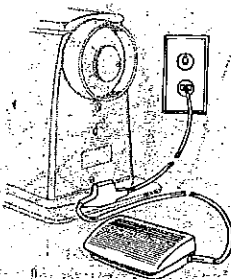
- Ziehen Sie den Dreistiftstecker aus der Maschine und den Zweistiftstecker aus der Steckdose, wie veranschaulicht.
- Setzen Sie dann die Maschine in Betrieb, wie auf Seite 14 beschrieben.



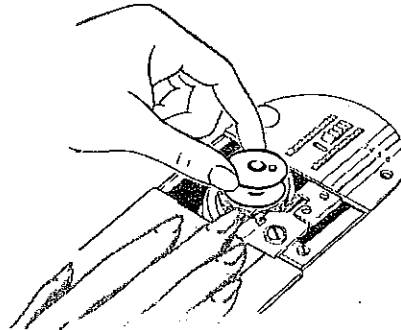
Elektrischer Antrieb

WARNUNG—Vor dem Einstecken des Dreistiftsteckers in die Maschine und des Zweistiftsteckers in die Steckdose, muss der Riemen für den Fussbetrieb abgeworfen werden.

- Setzen Sie dann die Maschine in Betrieb, wie auf Seite 14 (elektrischer Antrieb) beschrieben.

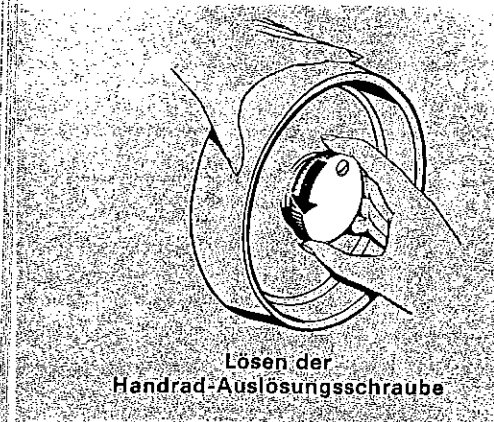


3. Das Einfädeln der Nähmaschine



Spule entfernen

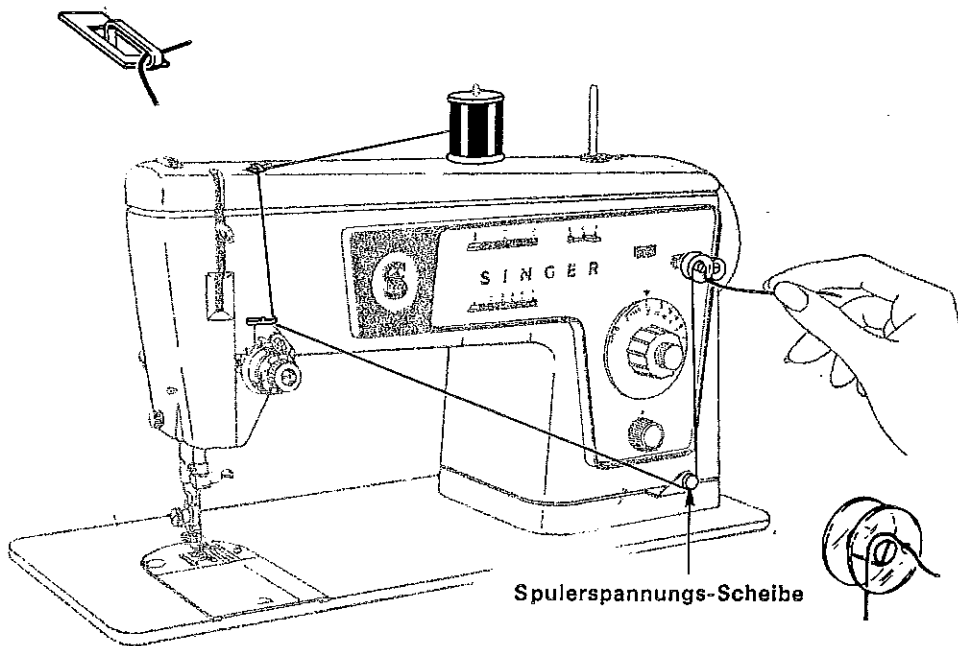
Wie alle Nähmaschinen, die einen Steppstich ausführen, näht Ihr Modell mit zwei Fäden. Der Oberfaden kommt von der Spule und wird durch das Öhr der Nadel eingefädelt. Der Unterfaden kommt von der durchsichtigen Kunststoffspule in der Spulenhülse. Die Spule wird mit der Maschine aufgespult; es empfiehlt sich, sie vor dem Einfädeln der Nadel aufzuspulen.



Lösen der Handrad-Auslösungsschraube

DER UNTERFADEN Das Aufspulen

1. Nähfuß anheben und Nadel in höchste Stellung bringen.
2. Schieber unter Fingerdruck von oben wie abgebildet öffnen, soweit aufziehen, dass die Spule entnommen werden kann.
3. Die Spule entnehmen und den Schieber wieder schliessen.
4. Handrad-Auslösungsschraube lösen. Die linke Hand hält dabei das Handrad fest. Und Spule auf Spindel setzen.

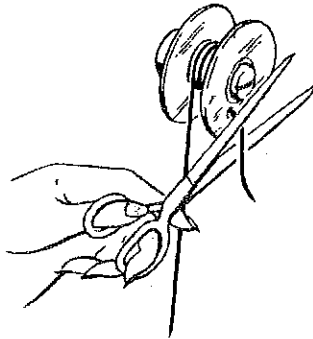


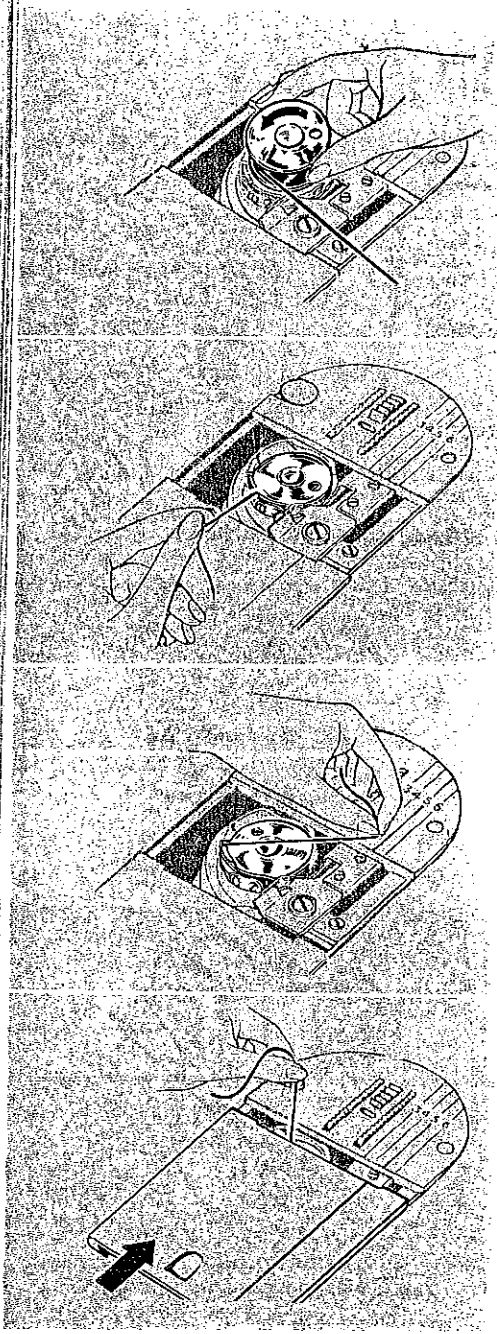
5. Setze die Garnrolle auf den Garnrollenstift und führe den Faden durch das Ohr, nach unten durch die Fadenspannungsführung und schliesslich um die Spulenspannungs-Scheibe herum.
6. Fädle den Faden von innen in das Loch in der Spule und setze die Spule auf die Spulerspindel.
7. Rücke den Spulerhebel nach rechts, halte das Fadenende und setze die Maschine in Bewegung.
8. Schneide das Fadenende nach einigen Spulenumdrehungen ab.
9. Wenn genug Faden aufgespult worden ist (das Aufspulen stoppt automatisch, wenn die Spule voll ist), bewege den Spulerhebel nach links und schneide den Faden ab.
10. Ziehe die Handrad-Auslöschungsschraube wieder fest, wobei das Handrad mit der linken Hand festgehalten wird.

Ab \longleftrightarrow An



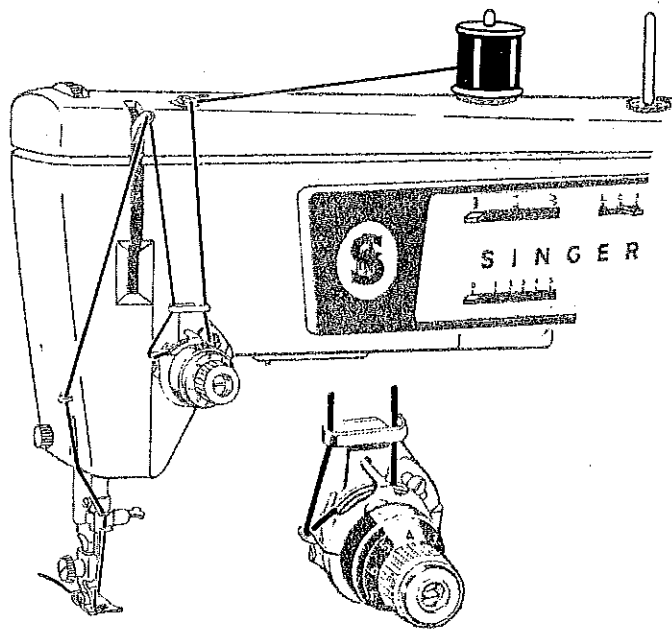
Spulerhebel





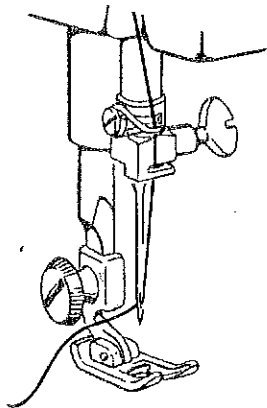
Einziehen des Spulenfadens in die Spulenkapsel

1. Nähfuss anheben.
2. Nadel anheben bis sie oberhalb des Nähfusses steht.
3. Schieber soweit öffnen, dass die Spule eingelegt werden kann.
4. Spule mit Faden wie in nebenstehender Abbildung halten und einsetzen.
5. Den Faden in die Kerbe am vorderen Rand der Spulenkapsel ziehen, unter der Spannungsfeder hindurch bis in den kleinen Schlitz nach links ziehen.
6. Ungefähr 8 cm Fadenlänge aus der Spule heraus und quer über die Spule hinwegziehen.
7. Schieber ganz schliessen und dabei den Faden wie in der Abbildung in den Schlitz zwischen Schieber und Stichplatte halten. Vergewissern Sie sich, dass die Stichplatte sicher sitzt.



DER OBERFADEN

1. Drehen Sie das Handrad auf sich zu, bis die Nadel ihren höchsten Punkt erreicht hat.
2. Beachten Sie zunächst, dass die Filzunterlage für die Garnrolle über den Garnrollenstift geschoben wird.
3. Setzen Sie die Garnrolle auf den Garnrollenstift und führen Sie den Faden durch die in der Abbildung gezeigten Fadenführungsstellen. Fädeln Sie die Nadel von vorne nach hinten ein.
4. Ziehen Sie ca. 8 cm Faden durch das Nadelöhr.



HOCHZIEHEN DES UNTERFADENS

Nachdem Sie nun die Spule aufgespult und die Nadel eingefädelt haben, müssen Sie jetzt den Unterfaden durch das Nadelloch in der Stichplatte nach oben ziehen.

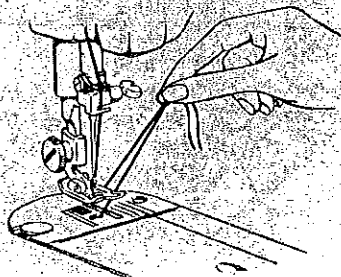
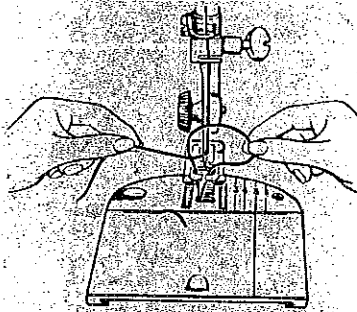
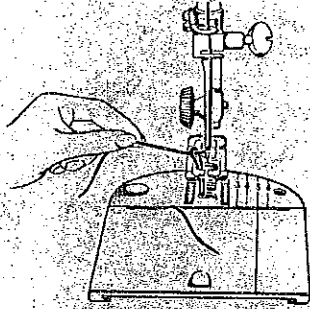
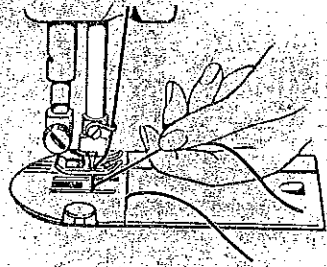
1. Halten Sie den Oberfaden leicht in der linken Hand und drehen Sie das Handrad langsam auf sich zu, bis die Nadel in die Stichplatte einsticht.

2. Drehen Sie das Handrad weiter und halten Sie den Oberfaden, bis die Nadel sich anhebt und dabei den Unterfaden in Form einer Schlinge nach oben zieht.

3. Öffnen Sie die Schlinge.

4. Legen Sie den Unter- und Oberfaden unter den Nähfuß und quer über die Stichplatte.

**... jetzt ist die Maschine
nähhbereit**

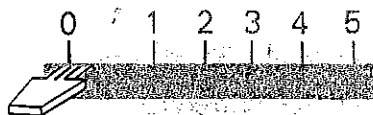


4. Gerade Naht

Stichbreite: 0
Stichlage: C
Nähfuß: Für Geradstich oder
allgemeine Arbeiten
Stichplatte: Für Geradstich oder
allgemeine Arbeiten

DIE EINSTELLUNG DER NADEL

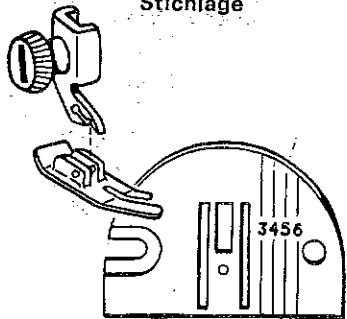
Ehe Sie Ihre Maschine für die gewünschte Näharbeit einstellen, Handrad auf sich zu drehen, bis die Nadel über der Stichplatte steht. Für Geradsticharbeiten stellen Sie den Stichbreitenwähler auf die Position 0 und den Stichlagenwähler auf die zentrale Nadellage (C). Durch diese Einstellungen wird die Nadelbewegung reguliert; die Nadel bewegt sich gerade nach oben und unten und sticht jeweils in die Mitte des Nadelloches ohne die seitlichen Bewegungen des Zickzackstiches.



Stichbreite



Stichlage



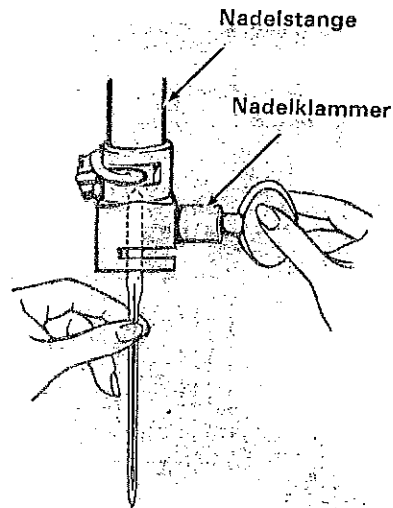
Geradstich-Zubehörteile

GERADSTICH-ZUBEHÖRTEILE

Die besten Ergebnisse werden Sie erzielen, wenn Sie den Geradstich-Nähfuß und die Geradstich-Stichplatte verwenden. Sie können jedoch auch den Nähfuß und die Stichplatte für allgemeine Arbeiten benutzen.

EINSTELLUNG FÜR DEN JEWEILS VERWENDETEN STOFF

Wenn Sie sich für das Nähen vorbereiten, nutzen Sie die vielfachen Anwendungsmöglichkeiten Ihrer Nähmaschine aus. Mit einer guten Auswahl von Nadeln, drei leicht einstellbaren Wählern für Stichlänge, Presserdruck und Oberfadenspannung können Sie Ihre Maschine so einstellen, dass Sie die grosse Auswahl der verschiedensten Stoffe einwandfrei nähen können. Mit Hilfe der Tabelle auf Seite 23 können Sie jeweils die für Ihre Stoffart passende Garn- und Nadelstärke sowie die richtige Stichlänge aussuchen.



Das Auswechseln der Nadel

Die Nadelklammer ist so konstruiert, dass die Nadel nur in der richtigen Weise eingesetzt werden kann, d.h. mit der flachen Seite des Kolbens nach hinten.

1. Drehen Sie das Handrad auf sich zu, bis die Nadel ihre höchste Stellung erreicht hat.
2. Lösen Sie die Nadelbefestigungsschraube und entfernen Sie die Nadel.
3. Die neue Nadel wird in die Nadelklammer bis zum Anschlag hineingeschoben, und zwar *mit der flachen Seite des Nadelkolbens nach hinten*.
4. Nadelbefestigungsschraube wieder festziehen.

Zu dieser Maschine passt die Nadel Katalog 2020 (15 x 1), die in den Stärken 9, 11, 14, 16 und 18 verfügbar ist.

AUSWAHL VON STOFF, GARN, NADEL UND STICHLÄNGE

Stoffart	Garnstärken	Nadel stärks	Stichlänge in mm für gerade Naht
Sehr dünnes Material: Tüll, Chiffon, Marquisette	80-100 Nähgarn feiner	9	1-1.5
Seide, Organdy, feines Trikot	Perlonfaden		
Dünnes Material: Batist, Organdy, Jersey, Voile, Taft, Seide, synthetische Stoffe	60-80 Nähgarn Nähseide, Perlon oder Nylonfaden	11	1.5-2 (2.5-3 für synthetische Stoffe)
Leichtes Material: Popeline, Satin, Leinen, feine Cordstoffe, Cottonova, Anzugsstoff	50-60 Nähgarn Nähseide, synthetische Nähfaden	14	1.5-2
Mittleres Material: Gabardine, Tweed, Segeltuch, Drillich, Mantelstoffe, Möbelstoffe	40-50 Nähgarn	16	2-2.5
Schweres Material: Schwere Mantelstoffe, Köper, Schwere Segeltuche, Polsterstoffe	30-40 Nähgarn	18	2.5-3

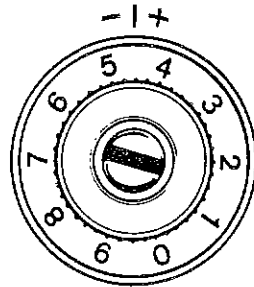
Regulierung der Oberfadenspannung

Die Oberfadenspannung mit Skala reguliert die Spannung des Oberfadens. Die Einstellung richtet sich nach der Art des von Ihnen verwendeten Garnes und Stoffes. Die auf der Skala befindlichen Zahlen ermöglichen Ihnen eine Wiederholung der gleichen Einstellung.

Die richtig eingestellte Fadenspannung ist für eine saubere und fachgerechte Naht absolut notwendig. Um die richtige Spannung einzuregulieren, fertigen Sie eine Probenahnt auf einem Musterstück Ihres Stoffes an und stellen dabei die Skala zunächst zwischen 4 und 5. Bei einem einwandfreien Stich verschlingen sich Ober- und Unterfaden in der Mitte des Stoffes.

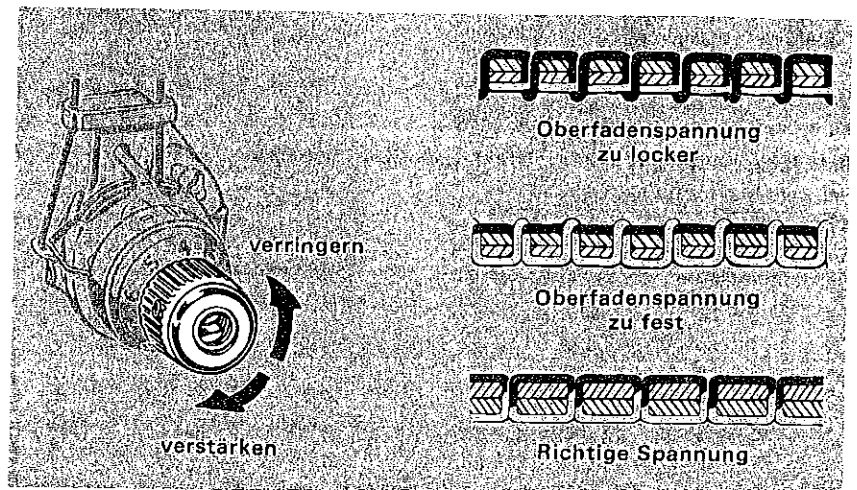
Wenn die Stiche zu lose aussehen, die Oberfadenspannung erhöhen. Wenn der Stoff sich kräuselt, die Spannung vermindern.

- Um die Fadenspannung zu *erhöhen*, Skala auf höhere Zahl drehen.
- Um die Fadenspannung zu *verringern*, Skala auf kleinere Zahl drehen.



Spannungsskala

(Genauere Anweisungen für die Regulierung der Spannung beim Zickzacknähen sind auf Seite 33 und 34 enthalten).

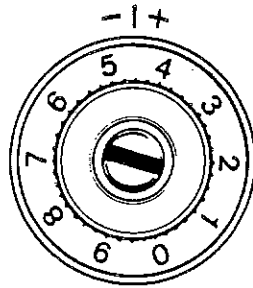


Regulierung der Unterfadenspannung

Die Unterfadenspannung wird durch eine an der Spulenkapsel befindliche Schraube reguliert. Da die Unterfadenspannung in der Fabrik richtig eingestellt ist, wird eine Veränderung selten erforderlich sein; durch Verstellung der Oberfadenspannung allein, werden Sie einen ausgeglichenen Stich erhalten.

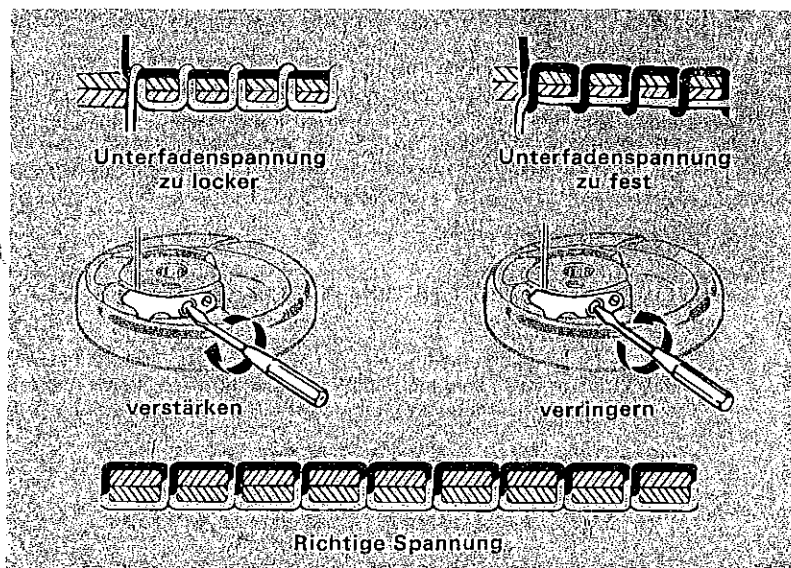
In den seltenen Fällen, in denen es erforderlich sein wird, die Unterfadenspannung zu regulieren, benutzen Sie den kleinen Schraubenzieher, der dem Zubehör beiliegt. Eine ganz geringe Drehung der Schraube an der Spulenkapsel wird bereits eine Veränderung der Unterfadenspannung bewirken.

- Um die Spannung zu *verstärken*, die Schraube im Uhrzeigersinn drehen.
- Um die Spannung zu *verringern*, die Schraube im entgegengesetzten Uhrzeigersinn drehen.



Spannungs-Skala zwischen 4 und 5 einstellen. Eine Probenäht auf einem Stoff mittlerer Stärke nähen. Hierbei die Unterfadenspannung so justieren, dass ein einwandfreies Stichbild entsteht. Alle künftigen Regulierungen der Fadenspannung sollten nur noch an der Oberfadenspannung vorgenommen werden.

ACHTUNG: Bei Maschine 486 ist die Unterfaden-Spannungs-Schraube durch den Durchlass im Schieber erreichbar.



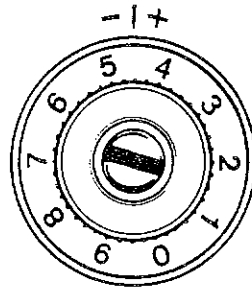
Regulierung der Oberfadenspannung

Die Oberfadenspannung mit Skala reguliert die Spannung des Oberfadens. Die Einstellung richtet sich nach der Art des von Ihnen verwendeten Garnes und Stoffes. Die auf der Skala befindlichen Zahlen ermöglichen Ihnen eine Wiederholung der gleichen Einstellung.

Die richtig eingestellte Fadenspannung ist für eine saubere und fachgerechte Naht absolut notwendig. Um die richtige Spannung einzuregulieren, fertigen Sie eine Probenahrt auf einem Musterstück Ihres Stoffes an und stellen dabei die Skala zunächst zwischen 4 und 5. Bei einem einwandfreien Stich verschlingen sich Ober- und Unterfaden in der Mitte des Stoffes.

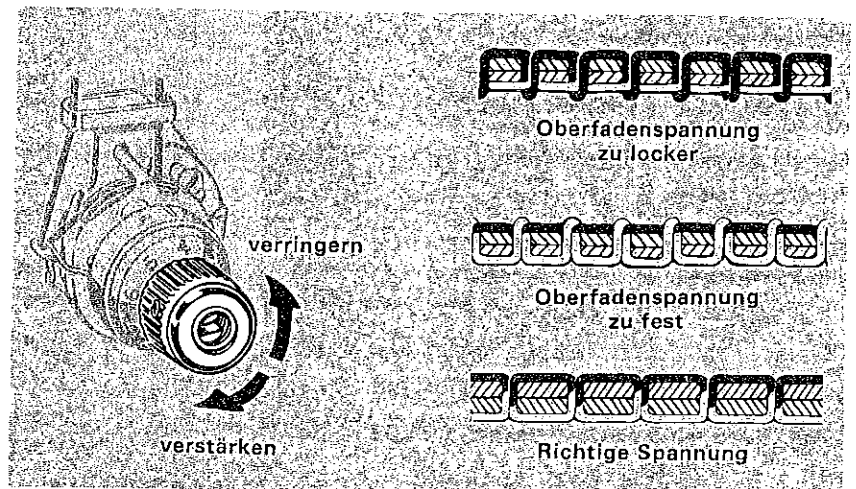
Wenn die Stiche zu lose aussehen, die Oberfadenspannung erhöhen. Wenn der Stoff sich kräuselt, die Spannung vermindern.

- Um die Fadenspannung zu *erhöhen*, Skala auf höhere Zahl drehen.
- Um die Fadenspannung zu *verringern*, Skala auf kleinere Zahl drehen.



Spannungsskala

(*Genaue Anweisungen für die Regulierung der Spannung beim Zickzacknähen sind auf Seite 33 und 34 enthalten.*)

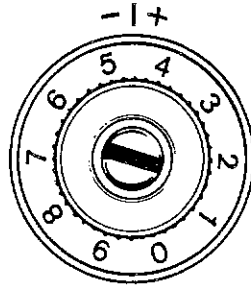


Regulierung der Unterfadenspannung

Die Unterfadenspannung wird durch eine an der Spulenkapsel befindliche Schraube reguliert. Da die Unterfadenspannung in der Fabrik richtig eingestellt ist, wird eine Veränderung selten erforderlich sein; durch Verstellung der Oberfadenspannung allein, werden Sie einen ausgeglichenen Stich erhalten.

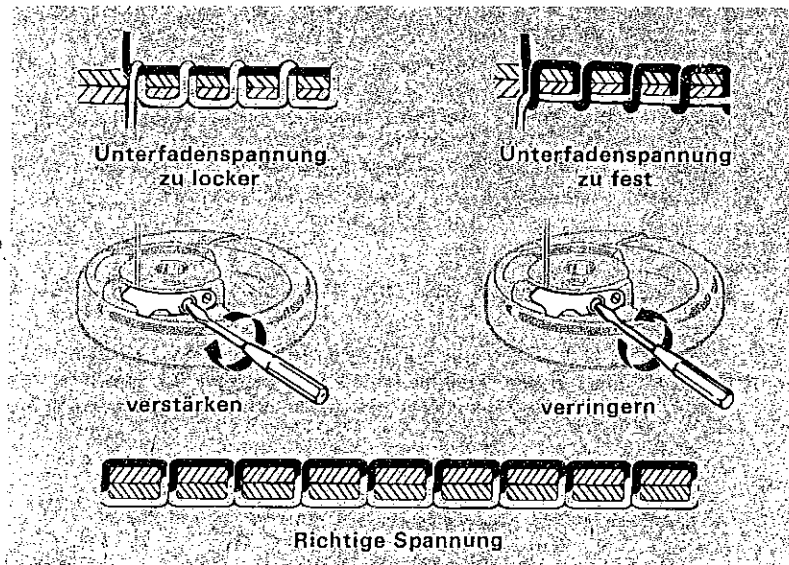
In den seltenen Fällen, in denen es erforderlich sein wird, die Unterfadenspannung zu regulieren, benutzen Sie den kleinen Schraubenzieher, der dem Zubehör beiliegt. Eine ganz geringe Drehung der Schraube an der Spulenkapsel wird bereits eine Veränderung der Unterfadenspannung bewirken.

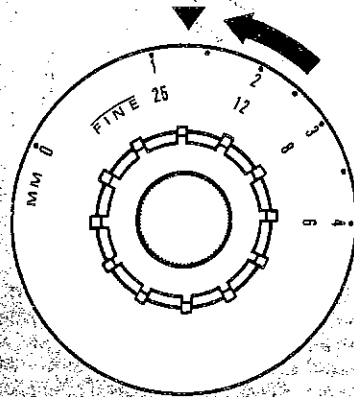
- Um die Spannung zu *verstärken*, die Schraube im Uhrzeigersinn drehen.
- Um die Spannung zu *verringern*, die Schraube im entgegengesetzten Uhrzeigersinn drehen.



Spannungs-Skala zwischen 4 und 5 einstellen. Eine Probenahrt auf einem Stoff mittlerer Stärke nähen. Hierbei die Unterfadenspannung so justieren, dass ein einwandfreies Stichbild entsteht. Alle künftigen Regulierungen der Fadenspannung sollten nur noch an der Oberfadenspannung vorgenommen werden.

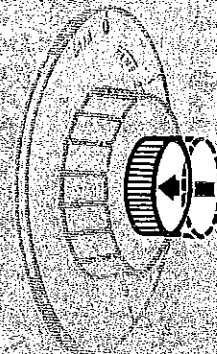
ACHTUNG: Bei Maschine 486 ist die Unterfaden-Spannungs-Schraube durch den Durchlass im Schieber erreichbar.





Einstellen der Stichtlänge

Der Stichtlängenwähler reguliert die Stichtlänge. Die Zahlen auf dem äusseren Rand der Wählscheibe geben die Stichtlänge in Millimeter an, die Zahlen auf dem inneren Rand die Anzahl der Stiche auf 1 Zoll. Kürzere Stiche eignen sich im allgemeinen besser für dünne Stoffe; längere für dicke Stoffe. Der Bereich "FINE" wird für die Einstellung der Stichtlänge für Raupennähte verwendet.

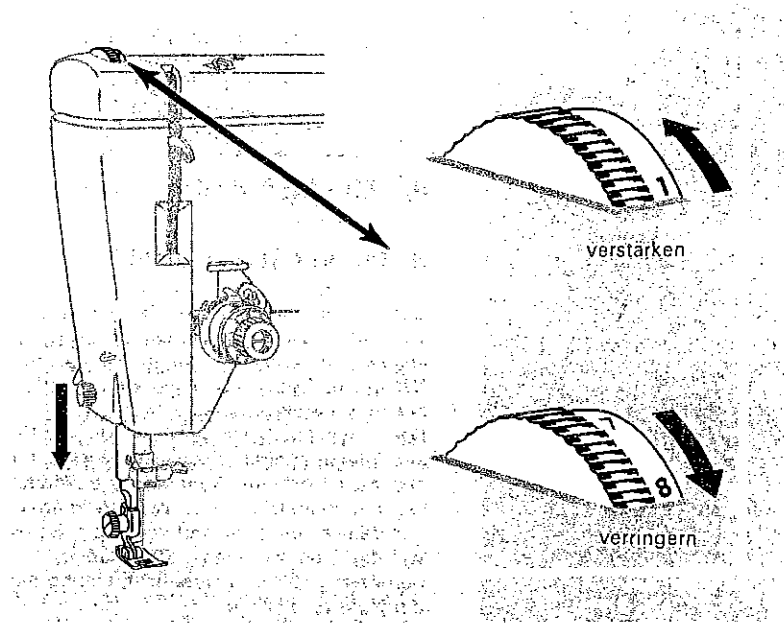


EINSTELLEN DES WÄHLERS

- Den Wähler so einstellen, dass die gewünschte Stichtlänge unter dem Pfeil steht.
- Um den Stich zu verkürzen, den Wähler nach rechts drehen.
- Um den Stich zu verlängern, den Wähler nach links drehen.

Zum Rückwärtsnähen den Rückwärts-transportknopf ganz eindrücken und festhalten (der Knopf kann auch während des Nähens betätigt werden). Wenn Sie den Knopf loslassen, näht die Maschine wieder vorwärts.

Regulierung des Nähfußdruckes



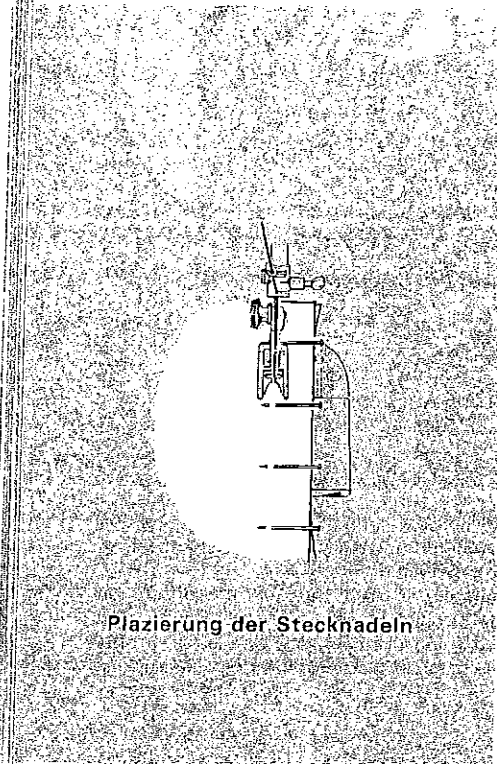
Die Presserdruckskala reguliert den Druck, den der Nähfuß auf den Stoff ausübt. Der richtige Druck ist deshalb wichtig, weil dadurch der Stoff glatt und gleichmäßig transportiert wird, ohne sich zu kräuseln.

Im allgemeinen benötigen dicke Stoffe einen stärkeren und dünne Stoffe einen leichteren Druck. Die Gewebestruktur des Stoffes muss aber auch berücksichtigt werden. Weiche Stoffe benötigen z.B. weniger Druck als gekräuselte Stoffe. Wenn der Stoff locker gewoben ist oder wenn die Oberfläche florartig ist (z.B. Samt), muss der Druck leicht sein.

Besondere Nähanweisungen für Stopfen auf Seite 58 und 59.

Vor der Regulierung des Druckes den Nähfuß herablassen

- Um den Druck zu *verstärken* den Wähler auf eine höhere Zahl einstellen.
- Um den Druck zu *verringern* den Wähler auf eine kleinere Zahl einstellen.
- Um den Druck ganz *auszuschalten*, den Wähler auf Deinstellen.



Plazierung der Stecknadeln

NÄHEN EINER NAHT

Heften mit Stecknadeln

Das Heften mit Stecknadeln erspart Zeit und kann anstelle von Heften mit der Hand angewandt werden, wenn Sie gerade Nähte in leicht zu nährenden Stoffen ausführen wollen.

Der Geradstich-Nähfuß wird hierfür empfohlen, aber der Nähfuß für allgemeine Arbeiten kann auch verwendet werden. Beim Übernähen von Stecknadeln mit dem einen oder anderen Fuss, ist es wichtig, ganz feine Stecknadeln zu benutzen und sie in Übereinstimmung mit der Naht zu plazieren.

Stecknadeln so hineinstecken, dass

- sie rechtwinkelig zur Naht liegen.
- sie den Stoff nur leicht an der Naht erfassen.
- Die Stecknadeln dürfen nur ganz minimal über die Naht herausragen. Sie sollten nicht an beiden Seiten des Nähfusses hervortreten und sollten sich niemals auf der Unterseite des Materials befinden und den Transporteur berühren.

Anfang einer Naht

Stichbreite: 0

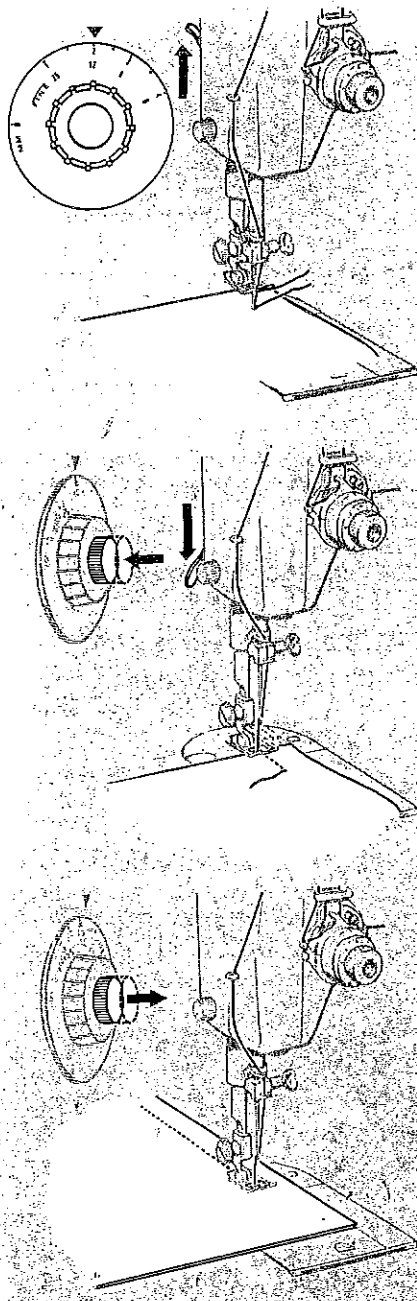
Stichlage: C

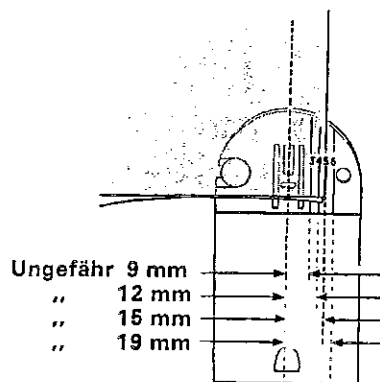
Nähfuß: Für Geradstich oder allgemeine Arbeiten

Stichplatte: Für Geradstich oder allgemeine Arbeiten

Stichlänge: 1 - 4 mm je nach Gewebeat

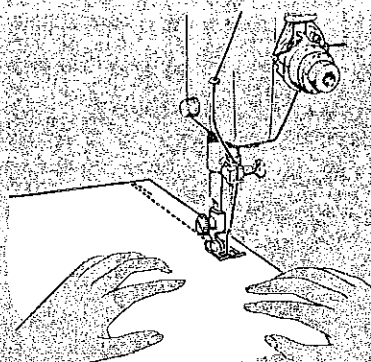
1. Saumkanten zusammenstecken und falls nötig heften.
2. Gewünschte Stichlänge einstellen.
3. Stoff unter den angehobenen Nähfuß schieben und an einer der Führungslinien auf der Stichplatte ausrichten wie auf der folgenden Seite angegeben. Nadel etwa 1 cm von der Kante des Stoffes entfernt einstechen lassen.
4. Nähfuß senken und Rückwärts-Transportknopf eindrücken und festhalten.
5. Rückwärtsstich bis zur Stoffkante nähen, was der Nahtverriegelung dient, und Knopf dann loslassen.
6. Jetzt bei vorher gewählter Stichlänge vorwärts nähen.



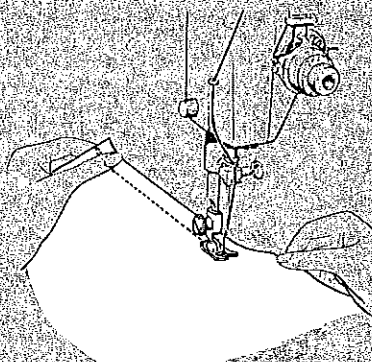


Wie man eine gerade Naht erzielt

Um gerade Nähte zu erhalten, bedienen Sie sich der Führungslinien auf der Stichplatte als Anhalt. Wenn Sie z.B. einen 15 mm breiten Saum nähen wollen, lassen Sie die Stoffkante entlang der Linie 5 gleiten. Diese Linie ist, weil Sie am häufigsten benutzt wird, zur Erleichterung auch auf dem Schieber verlängert.



Führen des Stoffes



Halten des Stoffes

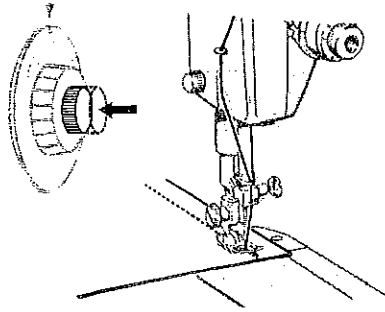
Das Führen des Stoffes

Bei den meisten Stoffen ist es lediglich nötig, sie vor dem Nähfuß zu führen. Bei manchen Stoffen sind jedoch gewisse zusätzliche Hilfen erforderlich:

- Bei sehr leichten, durchsichtigen Stoffen, gewirkten Stoffen, Trikot usw., ist es erforderlich, einen leichten Druck auszuüben, indem man die Naht vor und hinter dem Nähfuß hält.
- Elastische Stoffe müssen beim Nähen vor und hinter dem Nähfuß straff gezogen werden, und zwar in der gleichen Richtung wie die "Dehnung". Bei Nähten, die nicht in der Richtung der "Dehnung" verlaufen, nahe in der üblichen Weise, d.h. der Stoff wird vor dem Nähfuß geführt.

Abschluss der Naht

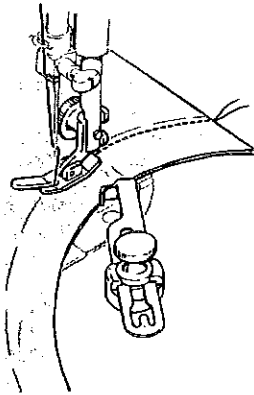
1. Bis zum Ende des Stoffes nähen. Auf den Rückwärtsknopf drücken und festhalten, ungefähr 1 cm rückwärts nähen, um das Ende der Naht zu verstärken, dann den Knopf wieder loslassen.
2. Drehen Sie das Handrad auf sich zu, bis die Nadel ihren höchsten Punkt erreicht hat.
3. Heben Sie den Presserfuß an und entfernen Sie den Stoff, indem Sie ihn gerade nach hinten ziehen.
4. Schneiden Sie die Fäden mit Hilfe des hinter der Presserstange befindlichen Fadenabschneiders ab.



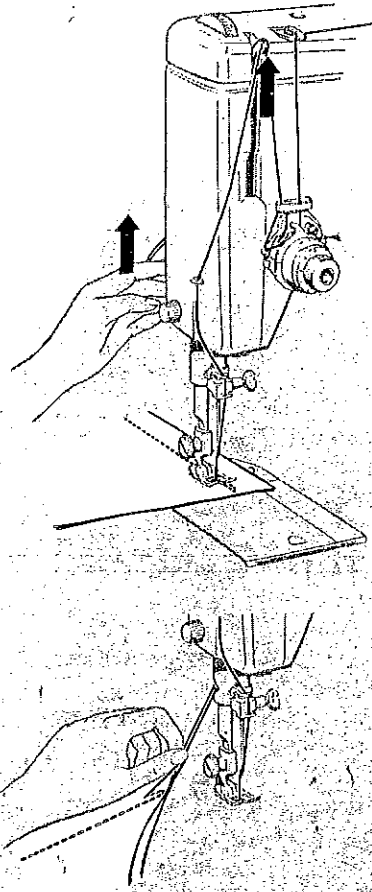
Gebogene Nähte

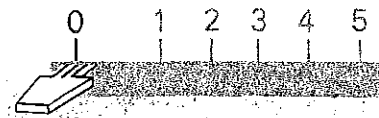
Die gleichen Anweisungen befolgen wie für die gerade Naht.

Eine kurze Stichlänge für Elastizität und Haltbarkeit wählen. Zum Beispiel: Wenn Sie für eine gerade Naht eine Stichlänge von 2 mm verwenden, wählen Sie 1 - 1,5 mm um gebogene Nähte in der gleichen Stoffart zu nähen.

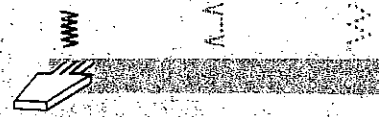


Gebogene Naht

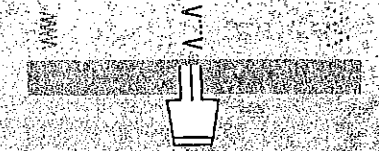




Stichbreitenwähler



Einfacher Zickzackstich

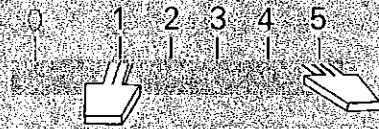


Blindstich

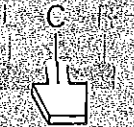


Trikotstich

Musterwähler



Stichbreitenwähler



Stichlagenwähler

5. Zickzacknähen


Stichmusterwähler: Siehe unten
 Stichbreite: 1 - 5
 Stichlage: C
 Nähfuß: Für allgemeine Arbeiten
 Stichplatte: Für allgemeine Arbeiten

Mit Ihrer Nähmaschine können Sie drei Arten von Zickzacknähen herstellen: Einfache Zickzacknaht, Blindstich und Trikotstich.


Der über dem Stichbreitenwähler vorn an der Maschine befindliche Stichmusterwähler bestimmt die Stichtart.

Vor der Betätigung des Stichmusterwählers den Stichbreitenwähler auf 0 stellen.


EINSTELLEN DES STICHMUSTERWÄHLERS Für einfachen Zickzackstich

- Wähler auf () stellen.

Für Blindstich

- Wähler auf () stellen.

Für Trikotstich

- Wähler auf () stellen.

EINSTELLEN DER STICHBREITE UND STICHLAGE

Zur Herstellung eines einfachen Zickzackstiches, Blindstiches oder eines Trikotstiches den Stichbreitenwähler von 0 auf irgendeine der Einstellungen zwischen 1 und 5 einstellen. Je höher die Zahl, desto breiter der Stich.

Achten Sie vor einer Änderung der Stichbreite darauf, dass sich die Nadel über der Stichplatte und dem Stoff befindet.

In den meisten Fällen wird Zickzacknähen mit zentraler Stichlage ausgeführt. Links- und rechtsseitige Stichlagen werden für Spezialarbeiten, wie Knopflochnähen, Knopfannähen und Arbeiten mit Zwillingnadeln verwendet.

DAS EINSTELLEN DER STICHLÄNGE UND OBERFADENSpannung

Ehe Sie mit dem Zickzacknähen beginnen, nähen Sie eine Versuchsnaht mit dem Stoff und dem Faden, den Sie verwenden wollen, damit Sie die richtige Stichelänge und Oberfadenspannung einstellen können. Wenn Sie den Presserdruck verändern müssen, richten Sie sich nach den Anweisungen auf Seite 27.

Stichelänge

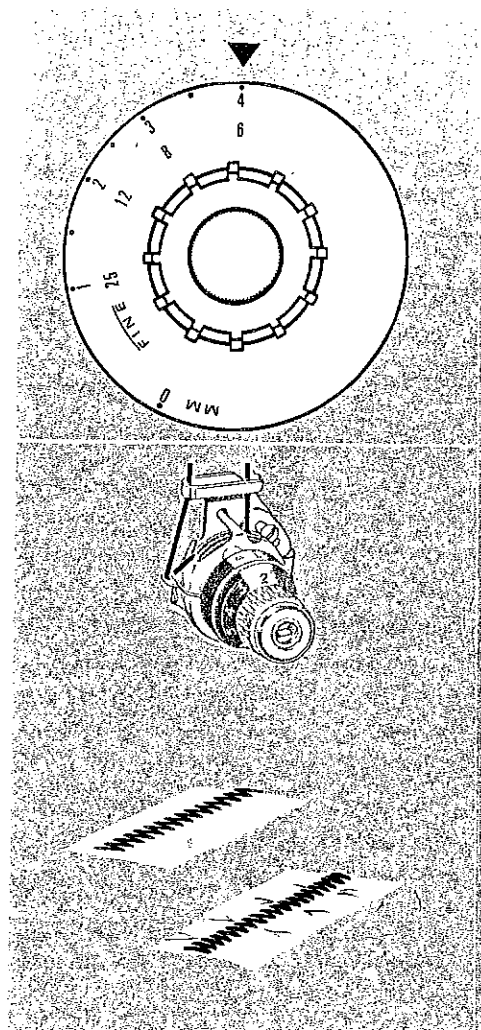
Jede Stichelängeneinstellung von 4 bis zum Beginn des Raupenstichbereichs ergibt eine offene Zickzacknaht für jedes gewünschte Muster. Je höher die Zahl ist, desto offener oder weiter voneinander entfernt werden Ihre Stiche sein.

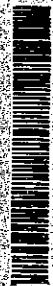
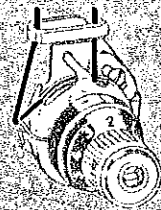
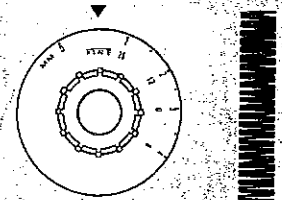
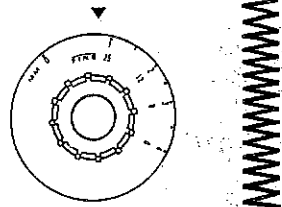
Der Raupennahtbereich des Stichstellers wird für die Einstellung geschlossener Zickzack- oder Raupennahte verwendet, wie auf Seite 34 beschrieben.

Oberfadenspannung

Zickzacknähen erfordert weniger Spannung als Geradstichnähen. Sehen Sie sich die Naht auf Ihrem Muster an. Stiche müssen flach auf dem Stoff liegen und dürfen nicht zu straff sein, auch darf sich der Stoff nicht kräuseln.

Wenn die Stiche nicht flach liegen, lockern Sie die Oberfadenspannung, indem Sie den Skalenknopf auf eine kleinere Zahl drehen.






Richtig



Falsch

RAUPENNÄHTE

Raupennähte, eine Reihe von eng aneinander liegenden Zickzacknähten, werden dadurch erzielt, dass man den Stichlängenwähler auf den "FINE"-Bereich einstellt und einen Zickzackstich ausführt. Mit der Drehung des Wählers im Uhrzeigersinn verkleinert sich die Stichlänge bis auf Null. Die besten Nähergebnisse werden Sie erzielen, wenn Sie den Universal-Nähfuß verwenden. Bei dünnen Geweben empfiehlt sich die Verwendung einer Unterlage aus steifem Organdy oder Leinen.

-
- Stichmuster: () Zickzackstich
 Stichbreite: 1 - 5
 Stichlage: C
 Nähfuß: Universal-Nähfuß
 Stichplatte: Für allgemeine Arbeiten
 Stichlänge: Raupennaht
 Nähfußdruck: 2 oder 3
-

Stichlänge

1. Drehen Sie den Stichlängenwähler auf den Anfang des FINE-Bereiches.
2. Maschine langsam laufen lassen.
3. Stichlängenwähler langsam im Uhrzeigersinn drehen, bis die Stiche eng aneinanderliegen und eine glatte Fläche bilden.

EINSTELLUNG DER SPANNUNG

Für Raupennähte ist eine lockerere Spannung als für offene Zickzacknähte erforderlich. Je breiter die Raupennaht, desto lockerer muss die Spannung sein. Für die breiteste Raupennaht mit einer Einstellung des Stichbreitenwählers auf 5 muss daher die lockerste Spannung verwendet werden. Um festzustellen, ob die Oberfadenspannung richtig eingestellt ist, sollte man vor Nähbeginn eine Nähprobe vornehmen.

6. NÄHEN MIT ZWILLINGSNADELN

Mit Zwillingnadeln können Sie zwei geschlossen parallel laufende Ziernähte herstellen. Sie können ganz nach Wunsch einfarbig oder zweifarbig nähen, entweder Geradstichmuster oder Zickzack-Ziermuster oder Blindstichmuster, je nach Wahl und wie es die Art Ihres Stoffes erfordert.

Einstellen der Nähmaschine:

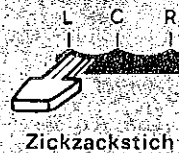
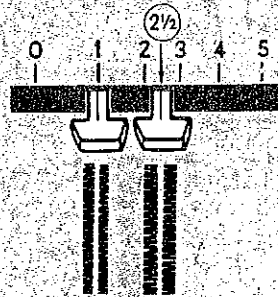
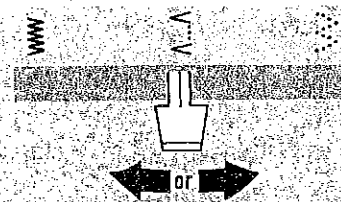
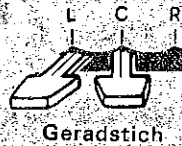
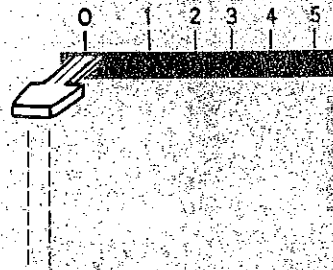
Für Geradstich

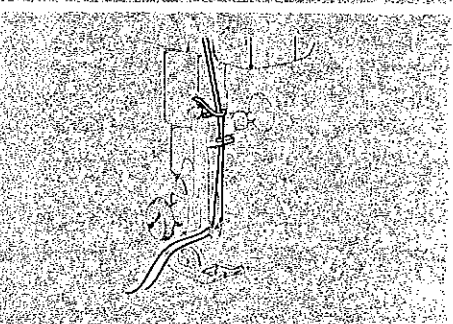
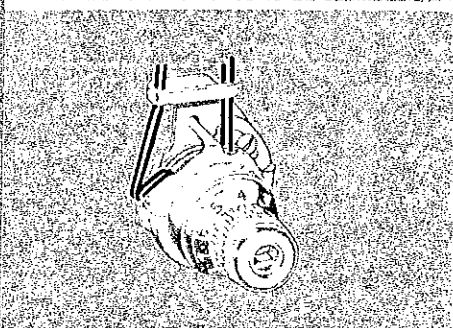
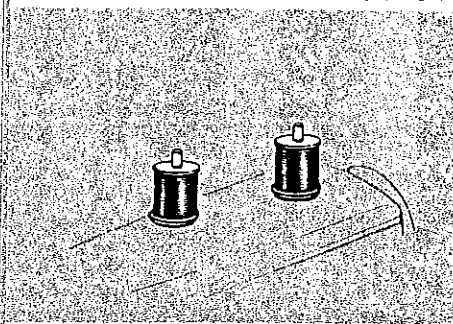
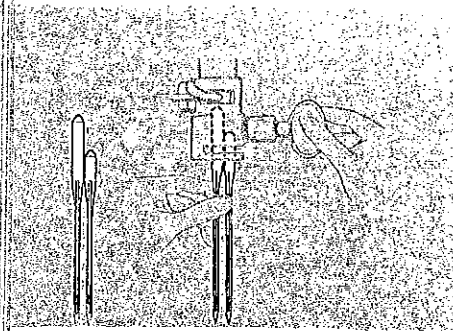
Stichlage: Nur C oder L
Stichbreite: 0
Stichlänge: Auf Gewebe abstimmen
Nähfuss: Für allgemeine Arbeiten
Stichplatte: Für allgemeine Arbeiten

Für Zickzackstich

Stichmuster: Je nach Wunsch
Stichlage: Nur L
Stichbreite: 1 - 2½ maximal
Stichlänge: auf Gewebe abstimmen
Nähfuss: Für allgemeine Arbeiten
bei offenen Stichmustern
Universal-Nähfuss bei
Raupenmustern
Stichplatte: Für allgemeine Arbeiten

Wenn Sie den Universal-Nähfuss verwenden, immer beachten, dass die Wählscheibe für den Nähfussdruck nicht grösser als auf 2 oder 3 eingestellt ist.





DAS EINSETZEN DER ZWILLINGSNADEL

Vergewissern Sie sich vor dem Einsetzen der Zwillingssnadel, dass der Nadelausschlag auf L eingestellt ist und der Überstich auf $2\frac{1}{2}$ oder weniger, um zu vermeiden, dass die Nadeln die Stichplatte oder den Presserfuß berühren. Die Nadelklammer ist so konstruiert, dass die Nadeln richtig eingesetzt werden, d.h. mit der flachen Seite des Kolbens nach hinten.

1. Handrad auf sich zu drehen, bis die Nadel ihre höchste Stellung erreicht hat.
2. Nadelklammerschraube lösen und die normale Nadel entfernen.
3. Die Zwillingssnadel so einsetzen, dass die flache Seite des Kolbens nach hinten zeigt; so weit wie möglich nach oben drücken.
4. Nadelklammer schraube festziehen. Diese Maschine benötigt die SINGER-Zwillingssnadel Stärke 14 Katalog 2028.

EINFÄDELN DER OBERFÄDEN BEI VERWENDUNG VON ZWILLINGSNADELN


Die besten Ergebnisse erzielen Sie mit merzerisiertem Garn Nr. 50/3.

Die Einfädelung erfolgt genau wie bei einer einzigen Nadel mit folgenden Ausnahmen:

1. Vergewissern Sie sich, dass die beiden Oberfäden durch die mittlere Spannungsscheibe getrennt werden.
2. Führen Sie beide Fäden durch die Drahtschleife oberhalb der Nadelklammer.
3. Führen Sie nur einen Faden durch den Führungsschlitz unterhalb der Nadelklammer.

7. Kleidung und Dekorationen fürs Heim

Nähte in Damenwäsche

Stichmuster: () Zickzackstich

Stichbreite: 1-2

Stichlage: $\frac{1}{2}$ C

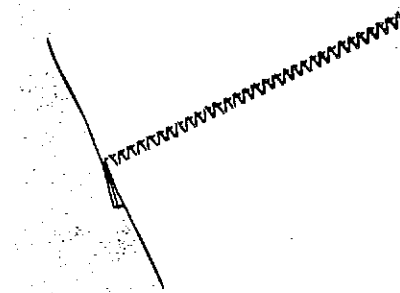
Nähfuß: Für allgemeine Arbeiten

Stichplatte: Für allgemeine Arbeiten

Stichlänge: 1-1 $\frac{1}{2}$ mm, je nach Stoff

Um eine Naht in Damenwäsche sowohl dehnbar als auch haltbar zu machen, verwende man den Zickzackstich. Diese Anwendungsart ist für schräge Nähte besonders günstig.

1. Man nähe die Naht mit geradem Stich (Stichbreite "0") auf der linken Seite.
2. Dann bügele man die beiden überstehenden Kanten in der gleichen Richtung.
3. Man übernähe dann die Naht auf der rechten Seite des Stoffes mit einem Zickzackstich (Stichbreite 1 $\frac{1}{2}$), wobei man die Nadel abwechselnd in die Naht und in die beiden umgebügelt Kanten einstechen lässt.



Naht in Damenwäsche